



Schwäbisch Gmünd, 30.09.2014
Gemeinderatsdrucksache Nr. 149/2014

Vorlage an

Bau- und Umweltausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Amphibientunnel und Leiteinrichtungen in der Richard-Bullinger-Straße am Schießtalsee in Schwäbisch Gmünd - Grundsatzbeschluss und Finanzierung -

Anlagen:

- Anlage 1: Amphibienwanderung 5/2014, Übersichtsplan Untersuchung Detzel & Matthäus, ergänzt 9/2014, LKP
- Anlage 2: Lage der 6 Tunnel, LKP
- Anlage 3: Amphibiendurchlass aus Betonfertigteilen, LKP
- Anlage 4: Zusammenfassung, Auszug aus dem ökologischen Gutachten vom 01.07.2014, Detzel & Matthäus
- Anlage 5: Gesamtkostenzusammenstellung / Finanzierung
- Anlage 6: Stiftung Naturschutzfonds, Änderung des Zuwendungsbescheids vom 25.09.2014 (2 Seiten)



Beschlussantrag:

1. In der Richard-Bullinger-Straße sollen im Bereich des Schießtalsees Amphibientunnel und Leiteinrichtungen zum Erhalt eines der bedeutendsten Fortpflanzungshabitate für Amphibien in Baden-Württemberg mit Gesamtkosten (Anlage 5) von 614.400 € erstellt werden.
2. Die erforderlichen Arbeiten sollen über den Winter 2014/2015 öffentlich ausgeschrieben und im Frühjahr begonnen werden.
3. Für die Maßnahme wird bei der Haushaltstelle 2 T 12000102 9500, Amphibientunnel Richard-Bullinger-Straße, eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 318.500 € genehmigt. Die Deckung erfolgt durch Kürzung der Verpflichtungsermächtigung bei der Haushaltstelle „Zubringerbauwerke Tunnel Anteil Stadt“ bei der Haushaltstelle 2 T 66000100 9500.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Der Schießtalsee stellt ein bedeutendes Fortpflanzungshabitat für Amphibien dar. Insbesondere Erdkröten und Grasfrösche suchen während der Reproduktionsphase im zeitigen Frühjahr das Gewässer zur Laichablage auf. Die angrenzenden Waldgebiete dienen in einem Umkreis von bis zu 1.500 m als Überwinterungshabitate. Eine Zuwanderung der Amphibien zu ihren Laichgewässern ist im Frühjahr von Südosten, durch den direkt angrenzenden Wald, unproblematisch. Die im Norden und Nordwesten liegenden Überwinterungshabitate sind hingegen durch die quer zur Wanderrichtung verlaufende Richard-Bullinger-Straße abgeschnitten.

Deshalb werden seit 1984 die Amphibien entlang der Richard-Bullinger-Straße durch Schutzzäune daran gehindert, die stark befahrene Straße zu überqueren. Mit großem ehrenamtlichem Engagement werden die Tiere eingesammelt und zum Laichgewässer bzw. bei der Rückwanderung von Selbigem zurück in ihre Landhabitate getragen. Die Stadt Schwäbisch Gmünd unterstützt die sehr engagierte ehrenamtliche Arbeit mit dem Baubetriebsamt. Dennoch ist der Aufwand auch für die freiwilligen Helfer/ Naturschützer enorm. Hierfür wird seitens der Stadtverwaltung ausdrücklich gedankt! Um jedoch die ehrenamtlichen Helfer weiter zu entlasten, wurden bereits im Jahre 2000 die ersten Anträge auf Bezuschussung zum Bau eines Amphibientunnels beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellt, jedoch konnten die insgesamt erforderliche Mittel bisher nicht bereitgestellt werden.



Mit Datum vom 27.05.2014 erhielten wir auf unseren Antrag vom 25.04.2013 von der Stiftung Naturschutzfonds beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg eine Zuschussbewilligung in Höhe von 207.130 €.

Die zuwendungsfähigen Ausgaben betragen 295.900 €.

Aufgrund der gestiegenen zuwendungsfähigen Ausgaben wurde einer Erhöhung des Zuschusses um 37.000 € auf 244.130 € zugestimmt (s. Anlage 6).

Eine weitere wesentliche Finanzierungsbeitragung in Höhe von 120.000 € erfolgt seitens der ZF Lenksysteme. Durch die sehr gute Entwicklung der ZFLS in den letzten Jahren und der damit erforderlichen Werkserweiterung hat auch der Verkehr auf der Richard-Bullinger-Straße zugenommen. Komplette Sperrungen der Richard-Bullinger-Straße führen für den laufenden Betrieb der ZFLS zu erheblichen Behinderungen, obwohl die ZFLS in dem Sperrzeitraum auch vom Schwerverkehr über die Otto-Tiefenbacher-Straße angedient werden kann.

Die Eduard-Dietenberger-Stiftung beteiligt sich ebenfalls mit 7.500 € an der Finanzierung.

Desweiteren beteiligen sich die Stadtwerke als Leitungsträger mit einem Betrag in Höhe von 119.000 €.

Die Beteiligung der Stadt erfolgt im Rahmen des Neubaus der Richard-Bullinger-Straße samt Parkplätze, Fuß- und Radweg in Höhen von 123.770 €. Dies ist gerechtfertigt, da hierdurch die Richard-Bullinger-Straße im Bereich der Amphibientunnel in einen neueren Zustand versetzt wird. Jedoch besteht leider nur sehr eingeschränkt die Möglichkeit (Gehwegverbreiterung um ca. 50 cm und Anlegung der Bushaltestelle mit Kasselerbord), die einzelnen Bereiche großzügiger anzulegen. Vorsorglich sei jedoch darauf hingewiesen, dass sich die Amphibientunnel auf Grund der nicht vorhandenen Überdeckung früher oder später im Straßenbelag abzeichnen werden. Diese Gefahr wird in Kauf genommen, denn um diese zu unterbinden, müssten ungleich größere Kosten aufgewendet werden.

Die Finanzierungsübersicht geht aus der Anlage 5 hervor.

Zur Abstimmung der Baumaßnahmen fand vor Ort am 30.01.2014 mit allen Beteiligten (Regierungspräsidium Stuttgart, örtlicher Naturschutz, Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes, Planungsbüro sowie Stadtverwaltung), ein Termin statt, bei welchem das weitere Vorgehen, die Festlegung der Lage der Tunnel und die Längen der Leiteinrichtungen angesprochen wurden.

Zur Gewährleistung bzw. Schaffung der bestmöglichen Voraussetzungen für die Annahme der Tunnel durch die Amphibien wurde festgelegt, die Frühjahrswanderung der Erdkröten abzuwarten und die wandernden Tiere noch einmal lokal genau zu orten. Hierfür wurde das Büro für ökologische Gutachten (Detzel & Matthäus) unter Mitwirkung des örtlichen Naturschutzes beauftragt.



Nach dem Vorliegen des Gutachtens vom 01.07.2014 wurden Gespräche mit den Leitungsträgern geführt und es wurde intensiv geprüft, wie Kosten eingespart werden können, da die erforderlichen Leitungsverlegungskosten im oberen sechsstelligen Bereich zu liegen gekommen wären. Die einzige wirkliche Möglichkeit die Kosten zu senken bestand (durch die vielen, in sehr unterschiedlichen Höhen liegenden Leitungen) darin, die Straße anzuheben.

Unter der Zustimmung Aller wurde so verblieben, dass die Straße angehoben und auf den östlichsten Tunnel verzichtet wird.

Das Büro LKP hat auf dieser Grundlage die Planung zur Ausführung des Projektes erstellt und die Gesamtkosten ermittelt.

Gegenüber der 1. Kostenschätzung ergeben sich aufgrund wesentlicher Planänderungen:

- veränderte Standorte der Querungshilfen
- längere/ größere Amphibientunnel
- Verlängerungen der Leiteinrichtungen
- Rodungsarbeiten
- Zusätzliche Aufgrabungen, bei welchen sehr unterschiedliche Leitungslagen (sowohl in der Höhe, als auch nebeneinander) festgestellt wurden.

Unter Zustimmung aller Beteiligten wurde so verblieben, dass ein Tunnel eingespart wird.

Gesamtkosten:

Baukosten: 528.500 € (incl. Mwst)

Ingenieurleistungen: 74.000 € (incl. Mwst)

Gutachtenbüro: 11.900 € (incl. Mwst)

= **614.400 €(incl. Mwst)**

Der Antrag auf Erhöhung der Zuschusskosten wurde an die Stiftung Naturschutzfonds/ das Regierungspräsidium weitergeleitet.

Wie aus der Anlage 6 ersichtlich, hat die Stiftung Naturschutzfonds einer Erhöhung der Anteilsfinanzierung von 207.130 € um weitere 37.000 €, somit insgesamt 244.130 € zugestimmt.

Alle Beteiligten des amtlichen und örtlichen Naturschutzes sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Durchführung der Maßnahme:

Im zeitigen Frühjahr 2015, sobald dies witterungs- und verkehrsbedingt, sowie der Amphibienwanderung, möglich ist.



Mitteldeckung:

Im Vermögenshaushalt 2014 sind bei der Haushaltstelle 2 T 12000102 9500, Amphibientunnel Richard-Bullinger-Straße, für die Maßnahme Investitionsmittel in Höhe von 295.900 € enthalten.

Die Mehrkosten gegenüber der bisherigen Planung von 318.500 € können durch höhere Zuweisungen seitens der Stiftung Naturschutzfonds + 37.000 € (Gesamt 244.130 €), einem höheren Anteil von privaten Zuweisungen durch die ZF-Lenksysteme (Gesamt 120.000 €), einer Beteiligung der Stadtwerke (119.000 €) und einer bereits beschlossenen Beteiligung der Eduard-Dietenberger-Stiftung (7.500 €) erheblich kompensiert werden, so dass bei der Stadt ein Eigenanteil von 123.770 € verbleibt.

Die Gesamtfinanzierung ist in Anlage 5 dargestellt.

Die noch nicht im Haushalt 2014 etatisierten Einnahmen und Ausgaben werden im Haushalt 2015 veranschlagt.

Haushaltsstelle, zur Verfügung stehende Mittel	Bereits in Anspruch genommen	Noch verfügbar	Ausgaben des Beschlussantrags	Restmittel	apl. VE/ mittelfristige Finanzplanung
Ansatz 2014 295.900 €					
Apl. VE <u>318.500 €</u>					
614.400 €	0,00 €	614.400 €	614.400 €	0,00 €	318.500,00 €